HAG-Leichtathletinnen sind Vize-Meister

Die HAG-Leichtathletinnen 2019:
(sitzend von links:) Giulia Seyffahrth, Gesa Wenning, Lara Uhlenbusch, Alexa Dölling, Olivia Köstner
(kniend von links:) Lina Hackmann, Leonie Kaiser, Sarah Welp, Marlene Blach, Pia Hoffmann, Giulia Heemann, Charlotte Raecke
(stehend von links:) Julia Kutzelnigg, Maira Menzel, Jona Reiffenschneider, Judith Hart, Lena Stöppel, Nora Lenfert, Wiebke Schmidt, Selina Bakir, Jana Strube. Es fehlt: Lisa Hunnewinkel

Einen Wettkampf der besonderen Art mit vielen unterschiedlichen Herausforderungen erlebten die HAG-Leichtathletinnen bei den Kreismeisterschaften im Rahmen des Wettbewerbes „Jugend trainiert für Olympia“, die alljährlich im Jahnstadion in Rheine ausgetragen werden. Erstmals seit 9 Jahren war das HAG wieder mit zwei Mädchenmannschaften angetreten. In diesem Jahr hatten die Schülerinnen nicht nur mit Temperaturen jenseits der 30 Grad zu kämpfen, sondern auch mit organisatorischen und technischen Pannen, kritischen Kampfrichterentscheidungen sowie verletzungsbedingten Ausfällen.

Ein neuer Rekord mit insgesamt 30 teilnehmenden Mannschaften stellte die Veranstalter vor besondere Aufgaben, zumal nicht alle Schulen ihre Unterlagen rechtzeitig abgegeben hatten, sodass die Veranstaltung erst mit einer erheblichen Zeitverzögerung begann, welche während des Wettkampftages nicht mehr aufgeholt werden konnte. Dies führte zu Überschneidungen von Wettkämpfen, wodurch sich einzelne Athletinnen nicht angemessen auf ihre Disziplinen vorbereiten konnten.

Für die neu zusammengestellte, noch sehr junge HAG-Mannschaft der Wettkampfklasse III (Jg. 2004-2007) war dies der erste Schulwettkampf, sodass es hier vor allem um eine Standortbestimmung und das Sammeln von Wettkampferfahrungen ging. In einem starken Teilnehmerfeld gelang es den Youngsters, ihr Potential abzurufen und viele persönliche Bestleistungen aufzustellen.

Hervorzuheben sind die 75m-Sprint-Leistungen von Jana Strube (11,02 sec.) und Alexa Dölling (11,13 sec.) sowie der Weitsprung von Charlotte Raecke, die mit 4,25 m die zweitbeste Weite der Konkurrenz erzielte. Ebenfalls Platz 2 belegte die 4x75m-Staffel (43,19 sec.). Im Ballwurf steuerten Wiebke Schmidt und Judith Hart mit 38 m und 35 m wichtige Punkte bei. Pech hatten die Kugelstoßerinnen, deren weiteste Stöße aufgrund einer zu engen Regelauslegung nicht gewertet wurden. Verletzungsbedingt konnten gleich zwei der drei 800m-Läuferinnen nicht starten. Hier bewiesen Maira Menzel und Julia Kutzelnigg echten Teamgeist, indem sie kurzfristig einsprangen und somit wertvolle Punkte sicherten. Auch Jona Reiffenschneider lief ein beherztes Rennen und konnte ihre bisherige Bestmarke mit 2:59,28 min. deutlich unterbieten. Am Ende belegte das HAG-Team mit 5.536 Punkten ganz knapp den 4. Rang, nur 11 Punkte hinter dem Arnold-Janssen-Gymnasium aus Neuenkirchen, eine Leistung, auf die sich durchaus aufbauen lässt.

Mit höheren Erwartungen ging das Team der WK II (Jg. 2002-2005) an den Start. Dieser Wettkampf sollte der Höhepunkt für eine über mehrere Jahre zusammengewachsene Mannschaft werden, zumal viele der Leistungsträgerinnen nach diesem Schuljahr altersbedingt ausscheiden würden. In bestechender Form präsentierte sich Pia Hoffmann. Mit pfeilschnellen 13,68 sec. über die 100 m knackte sie die 500-Punkte-Marke. So schnell ist seit Flora Koser keine HAG-Schülerin mehr gelaufen. Leonie Kaiser gelang trotz Abiturstresses und relativ weniger Trainingseinheiten mit 1,50 m im Hochsprung ebenfalls eine 500-Punkte-Leistung. Ihre Teamkollegin Lina Hackmann steigerte ihre Leistung vom Vorjahr auf exzellente 1,47 m. Neu im Team war Handballerin Nora Lenfert, die ihre Wurfqualitäten durch einen Schulrekord im Speerwurf (29,56 m) eindrucksvoll unter Beweis stellte. Lisa Hunnewinkel konnte mit 22,21 m ebenfalls eine starke Leistung verbuchen. Die Kugelstoßerinnen ereilte das gleiche Schicksal wie ihre jüngeren Kolleginnen. Auch hier wurden aufgrund willkürlicher Kampfrichterentscheidungen die weitesten Stöße nicht gewertet. Eng wurde es ebenfalls beim 800 m-Lauf aufgrund des Ausfalls von zwei erfahrenen HAG-Läuferinnen. Doch Newcomerin Nora Lenfert wuchs in einem atemberaubenden Rennen über sich hinaus. Nach einer sehr schnellen ersten Runde wehrte sie nach 500 Metern erfolgreich den Überholversuch einer Konkurrentin ab, mobilisierte alle Reserven und hielt diese Position bis ins Ziel, wo die Uhr für sie bei hervorragenden 2:51,36 min. stehen blieb. Auch die junge Ersatzläuferin Olivia Köstner machte ihre Sache gut und steigerte ihre persönliche Bestleistung auf 3:09,93 min.

Viele Nerven kostete das HAG-Team der 4x100 m-Staffellauf. Nach einem schnellen Rennen von Startläuferin Sarah Welp, Marlene Blach, Leonie Kaiser und Schlussläuferin Pia Hoffmann, die nach einer furiosen Aufholjagd auf der Zielgeraden das HAG-Quartett in Führung brachte, dann die Ernüchterung: die Zeitmessanlage war ausgefallen, der Lauf musste wiederholt werden. In sengender Mittagshitze mit nur 20 Minuten Pause zwischen den Läufen kein leichtes Unterfangen. Doch den Sprinterinnen gelang es, sich erneut zu motivieren und zu konzentrieren, sodass sie auch das zweite Rennen souverän absolvierten, diesmal belegten sie allerdings knapp geschlagen Platz zwei. Völlig überraschend und nicht nachvollziehbar dann die Mitteilung, die HAG-Staffel sei aufgrund eines Wechselfehlers disqualifiziert worden. Einem schriftlichen Protest vonseiten des HAG wurde schließlich stattgegeben. Ein Schiedsgericht konnte ermitteln, dass es sich um eine Verwechselung gehandelt hatte. So wurde die Staffelzeit, sehr starke 54,55 sec., doch noch gewertet. Dies bedeutete am Ende mit 6.421 Punkten Platz 2 hinter dem Arnoldinum aus Steinfurt und deutlich vor dem Arnold-Janssen-Gymnasium. Damit konnten die HAG-Mädchen sehr zufrieden sein, hatten sie sich doch gegenüber dem Vorjahr um fast 300 Punkte gesteigert. Mit dieser Leistung sind sie nicht nur Vize-Kreismeister, sondern auch zweitstärkste Mannschaft im gesamten Regierungsbezirk Münster und elftbestes Team in ganz NRW.